

(Read and download) Herr Schmidt: Eine seltsame Geschichte

Herr Schmidt: Eine seltsame Geschichte

Von Sidonie von Trappensee
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



Produktinformation -Verkaufsrank: #636781 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-21Erscheinungsdatum:
2014-08-21File Name: B00MWWRE1C | File size: 44.Mb

Von Sidonie von Trappensee : Herr Schmidt: Eine seltsame Geschichte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Herr Schmidt: Eine seltsame Geschichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine wirklich gelungene KurzgeschichteVon Melanie HandschinAbsolut zu empfehlen, spannend geschrieben und berzeugt sogar einen Lesemuffel wie mich ;-) Gratulation, macht wirklich Lust auf mehr :-)

KurzbeschreibungIm Prinzip ist alles einfach, das ganze Leben ist einfach, das hatte er von Luna gelernt. Neben Lunas Philosophie wirkten die Ansichten und Maximen seiner Eltern und Bekannten fast schon lcherlich, plump und nahezu

unrealistisch. Ohne Flei kein Preis Wie der Vater, so der Sohn, Schuster bleib bei Deinen Rappen, waren Sprichworte, die fr ihn nun keinen Sinn mehr ergeben konnten. Herr Schmidt wusste mittlerweile, dass bescheidene Gedanken und Wnsche zwangslufig nur zu bescheidenen und mittelmigen Ergebnissen fhren konnten. Aber nun hatte er es geschafft, diese geistigen Schranken zu berwinden und damit begonnen selbst zu sehen, zu fhlen und zu denken. . .

.KurzbeschreibungIm Prinzip ist alles einfach, das ganze Leben ist einfach, das hatte er von Luna gelernt. Neben Lunas Philosophie wirkten die Ansichten und Maximen seiner Eltern und Bekannten fast schon lcherlich, plump und nahezu unrealistisch. Ohne Flei kein Preis Wie der Vater, so der Sohn, Schuster bleib bei Deinen Rappen, waren Sprichworte, die fr ihn nun keinen Sinn mehr ergeben konnten. Herr Schmidt wusste mittlerweile, dass bescheidene Gedanken und Wnsche zwangslufig nur zu bescheidenen und mittelmigen Ergebnissen fhren konnten. Aber nun hatte er es geschafft, diese geistigen Schranken zu berwinden und damit begonnen selbst zu sehen, zu fhlen und zu denken. .

. .